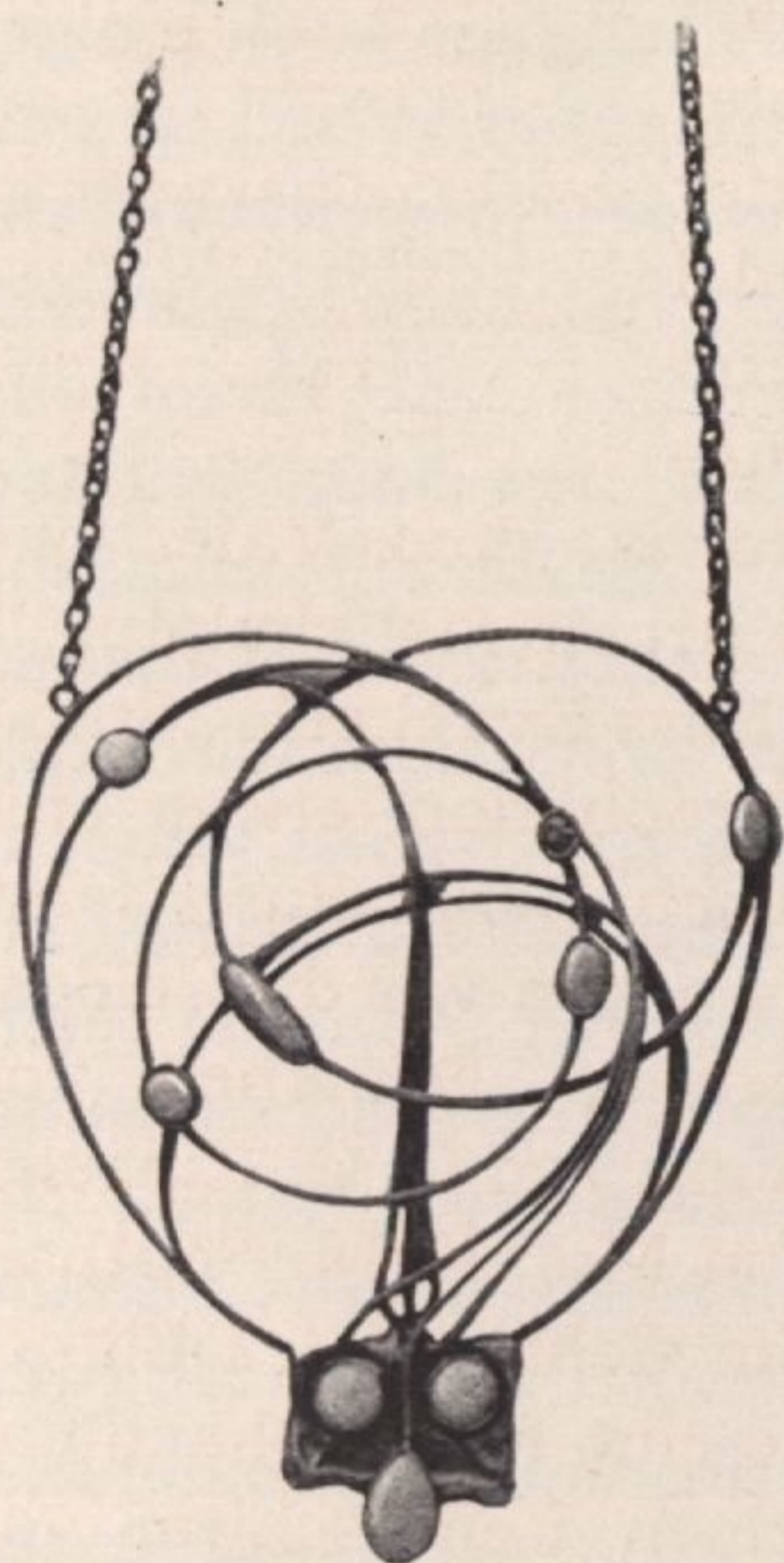


Stelle untergebracht ist, wird der crasse Unterschied zwischen den beiden Behandlungsweisen zutage treten, wahrscheinlich zum Schaden Brangwyns, der allein als leuchtendes, aber der Masse unverständliches Beispiel inmitten unkompetenter Bildermaler dastehen wird.

Dies ist jedoch eine Abschweifung. Um auf unsere Ausstellung zurückzukommen, müssen vor allen Dingen die farbigen Gips- und Gessoreliefs von R. Anning Bell erwähnt werden. Auch er ist ein Künstler, der, obgleich er wiederholt bewiesen hat, dass er als Maler im gewöhnlichen Sinne des Wortes Vortreffliches leisten kann, sich fast ausschliesslich auf dekorative Flachskulpturen und Buchillustrationen beschränkt. Seine Ex-Libris sind weltberühmt; seine Illustrationen oder vielmehr Linienverzierungen zu den Werken englischer Dichter, wie Keats und Shelley, gehören zu den besten Leistungen moderner englischer Kunst. Ein gewisser Typus graziöser Frauengestalten wird stets mit seinem Namen verbunden bleiben. Dieselben Gestalten erscheinen wieder auf seinen Reliefs, deren eines, „Flora“, hier reproduziert ist. Die Wirkung dieser Botticelli'schen Figur ist durch die zarten, flachen Farbtöne des Originales bedeutend erhöht.

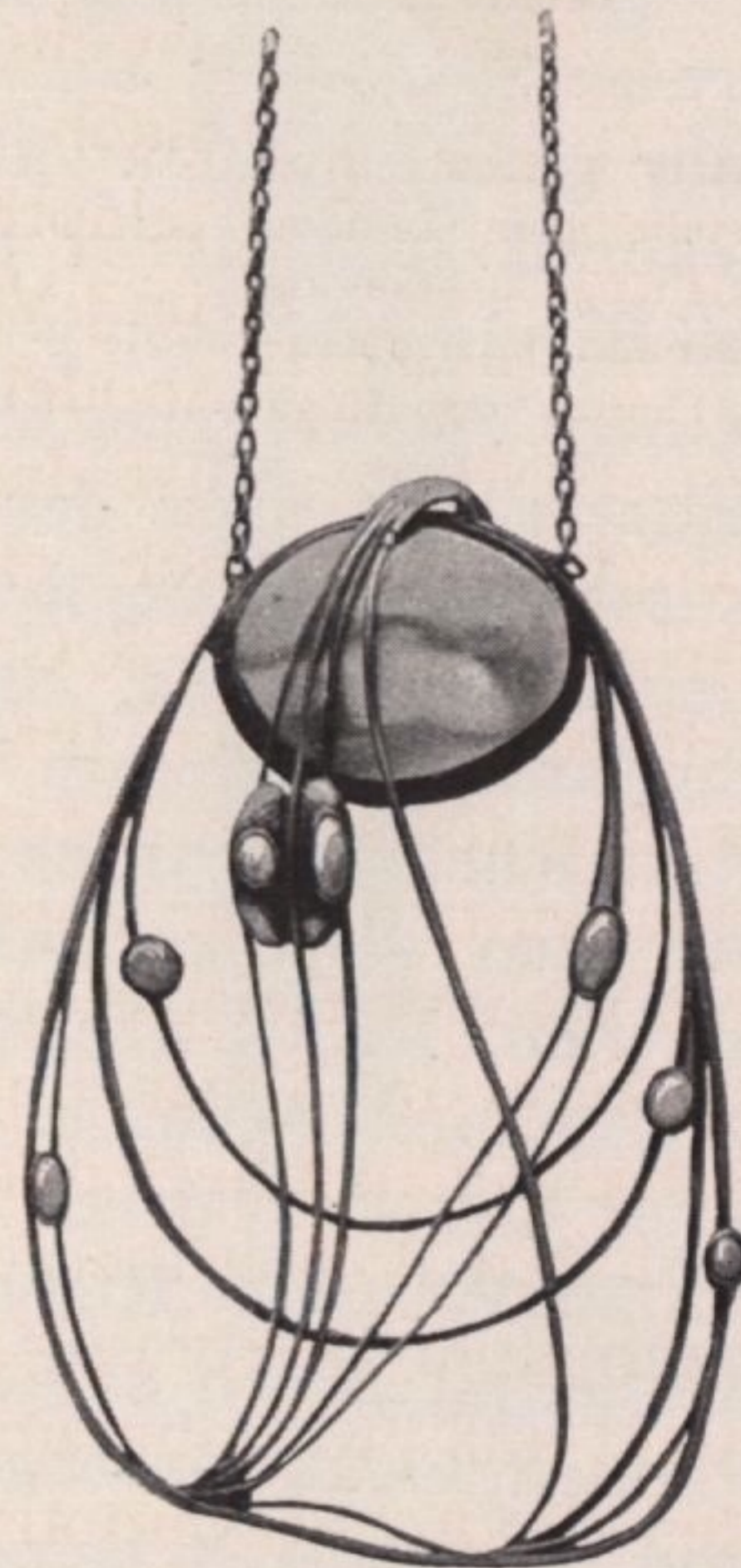


Arts & Crafts Ausstellung in London, Halskette aus Silber mit Perlen, Türkisen und Chryso-
prasen, von Mr. & Mrs. A. Gaskin



Arts & Crafts Ausstellung in London, Goldgehänge mit Opalen und Perlen, von Edgar Simpson

Von entschiedenem Interesse ist die Stickerei- und Prachtstickerei-Abteilung der Arts & Crafts Ausstellung. Was hier vor allem auffällt, ist die durchaus gesunde, zweckgemässe Rückkehr zu anerkannt guten Stilen, das Aussterben der exzentrischen „art nouveau“-Motive und das Streben, die Schönheit und Sorgfältigkeit der Ausführung zur höchsten Stufe der Vollendung zu bringen. Das „Nadelbild“, besonders wenn es in realistischer Weise behandelt ist, mag wohl nicht als höchste Form der Stickereikunst gelten, kann aber nicht mit ver-



Arts & Crafts Ausstellung in London, Silbergehänge mit Perlen und Opalen, von Edgar Simpson